

**Thema:** Faszinierendes Spektakel am Himmel – Ein Meer aus Leuchtenden Nachtwolken

**Beitrag:** 1:52 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 30 Grad und mehr – bei der aktuellen Affenhitze sehnen sich fast alle nach etwas Abkühlung. Die finden viele dann nach Sonnenuntergang im Garten, auf dem Balkon oder im Park um die Ecke. Und wenn man dann so zum Himmel hinaufschaut, könnte es sein, dass man ein faszinierendes Himmelspektakel zu sehen bekommt – die sogenannten Leuchtenden Nachtwolken. Was genau das ist und was an den diesjährigen Nachtwolken so besonders ist, weiß Helke Michael.

**Sprecherin:** Es ist schon ziemlich spektakulär, was man aktuell in der Dämmerung am Himmel sehen kann. Die sogenannten Leuchtenden Nachtwolken ziehen sich wie ein silbrig-weißer Schleier über den Himmel.

**O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 24 Sek.):** „Dabei handelt es sich im Prinzip nur um hauchdünne Wolken, die so hoch sind – nämlich ungefähr 80 bis 85 Kilometer – dass die immer noch Sonnenstrahlen abbekommen, wenn die Sonne bei uns unten schon längst unterm Horizont versunken ist und alle tiefen Wolken schon längst im Schatten liegen, dann kriegen die noch ein Stück Sonnenlicht ab. Ja, und das führt dann zu diesem seidigen, ja schon geradezu magischen Glanz, den man da mitunter beobachten kann.“

**Sprecherin:** Erklärt Meteorologe Jürgen Vollmer von WetterOnline. Bei den Leuchtenden Nachtwolken handelt es sich allerdings nicht um normale Wolken, wie wir sie kennen:

**O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 25 Sek.):** „Die entstehen aufgrund besonders niedriger Temperaturen. Wenn im Sommer bei uns unten in der Wetterschicht es am wärmsten ist, dann ist es in diesen Höhen am kältesten. Und weil die Temperaturen, die dort normal um minus 90 Grad rum liegen, dann weit unter minus 100 Grad fallen, ist das so kalt, dass das Wenige, was an restlichem Wasserdampf noch vorhanden ist, dann dennoch anfängt zu kristallisieren und Eiskristalle zu bilden.“

**Sprecherin:** Normalerweise kann man das Wetterphänomen im Sommer maximal im Norden Deutschlands beobachten. In diesem Jahr gab es aber eine extreme Ausdehnung in der Nacht zum 21. Juni.

**O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 10 Sek.):** „Man konnte sie weit übers Zenit hinaus etwa im mittleren Deutschland noch beobachten. Und das war schon äußerst außergewöhnlich. Erfahrene Beobachter reden durchaus von einem Jahrhundertereignis.“

**Sprecherin:** Aber keine Angst, auch in den kommenden Nächten stehen die Chancen bei klarem Himmel gut, die Leuchtenden Nachtwolken zu Gesicht zu bekommen.

**O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 15 Sek.):** „In der Nordrichtung, überm Nordhorizont, wo noch die Resthelligkeit der Dämmerung knapp überm Horizont liegt. Da kann man die wahrscheinlich ganz gut beobachten. Aber dass sie sich so weit ausdehnen wie in den vergangenen Nächten – das ist eher unwahrscheinlich, weil das kommt wirklich nur ausgesprochen selten vor.“

**Abmoderationsvorschlag:** Schauen Sie nach Sonnenuntergang mal hinauf in den Abendhimmel – dann könnten Sie dieses faszinierende Schauspiel beobachten. Wer keine Zeit



hat und das nicht schafft, schaut einfach bei WetterOnline vorbei. Da gibt's jede Menge Fotos und auch Videos zu sehen – und natürlich auch in der Wetteronline-App.

**Thema:** **Faszinierendes Spektakel am Himmel – Ein Meer aus Leuchtenden Nachtwolken**

**Interview:** 2:52 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 30 Grad und mehr – bei der aktuellen Affenhitze sehnen sich fast alle nach etwas Abkühlung. Die finden viele dann nach Sonnenuntergang im Garten, auf dem Balkon oder im Park um die Ecke. Und wenn man dann so zum Himmel hinaufschaut, könnte es sein, dass man ein faszinierendes Himmelspektakel zu sehen bekommt – die sogenannten Leuchtenden Nachtwolken. Was genau das ist und was an den diesjährigen Nachtwolken so besonders ist, sagt uns jetzt Meteorologe Jürgen Vollmer von WetterOnline, hallo!

**Begrüßung:** „Ja, hallo!“

### **1. Herr Vollmer, wie schaut denn unser Nachthimmel aktuell aus?**

**O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 30 Sek.):** „Ja, das gehört zum Hochsommer – also um die Zeit der Sonnenwende herum, muss man ja sagen, Ende Juni – dass die Dämmerungszeiten sehr lang sind: Zwei Stunden am Abend und zwei Stunden vor Sonnenaufgang am Morgen fängt es schon wieder an hell zu werden, beziehungsweise ist abends halt noch Resthelligkeit zu sehen – immer nach Nordwesten und abends nach Nordosten hin. Und in diesen Dämmerungstreifen, da kann man zurzeit eben die sogenannten Leuchtenden Nachtwolken mitunter erblicken. Das sind ganz faszinierende Erscheinungen im weißlichen oder silbrigen Glanz.“

### **2. Was sind die Leuchtenden Nachtwolken?**

**O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 25 Sek.):** „Dabei handelt es sich im Prinzip nur um hauchdünne Wolken, die so hoch sind – nämlich ungefähr 80 bis 85 Kilometer – dass die immer noch Sonnenstrahlen abbekommen, wenn die Sonne bei uns unten schon längst unterm Horizont versunken ist und alle tiefen Wolken schon längst im Schatten liegen, dann kriegen die noch ein Stück Sonnenlicht ab. Ja und das führt dann zu diesem seidigen, ja schon geradezu magischen Glanz, den man da mitunter beobachten kann.“

### **3. Und wie sind die Wolken entstanden?**

**O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 25 Sek.):** „Die entstehen aufgrund besonders niedriger Temperaturen. Wenn im Sommer bei uns unten in der Wetterschicht es am wärmsten ist, dann ist es in diesen Höhen am kältesten. Und weil die Temperaturen, die dort normal um minus 90 Grad rum liegen, dann weit unter minus 100 Grad fallen, ist das so kalt, das das Wenige, was an restlichem Wasserdampf noch vorhanden ist, dann dennoch anfängt zu kristallisieren und Eiskristalle zu bilden.“

### **4. Was macht das Phänomen aktuell so besonders?**

**O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 28 Sek.):** „Das ist vor allen Dingen die extreme Ausdehnung, die in den letzten Nächten teilweise zu beobachten war. Das heißt, normalerweise sieht man diese Wolken nur so Richtung Nordhimmel und wenig überm Horizont. Und jetzt zur



Sommersonnenwende, in der Nacht zum 21. Juni, sind sie allerdings dann sehr weit nach Süden vorangekommen. Man konnte sie weit übers Zenit hinaus etwa im mittleren Deutschland noch beobachten. Und das war schon äußerst außergewöhnlich. Erfahrene Beobachter reden durchaus von einem Jahrhundertereignis.“

**5. Und wie schaut es in den kommenden Nächten aus – kann man die Leuchtenden Nachtwolken dann auch noch sehen?**

**O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 26 Sek.):** „Die werden mit Sicherheit auch in den kommenden Nächten, bei klarem Himmel natürlich vorausgesetzt, gut zu sehen sein. Allerdings versprechen kann man wohl nur den normalen Zustand und der bedeutet: In der Nordrichtung, überm Nordhorizont, wo noch die Resthelligkeit der Dämmerung knapp überm Horizont liegt. Da kann man die wahrscheinlich ganz gut beobachten. Aber dass sie sich so weit ausdehnen wie in den vergangenen Nächten – das ist eher unwahrscheinlich, weil das kommt wirklich nur ausgesprochen selten vor.“

**6. Warum sieht man die Wolken eigentlich nicht tagsüber wie andere Wolken?**

**O-Ton 6 (Jürgen Vollmer, 22 Sek.):** „Das liegt vor allem daran, dass sie besonders dünn und transparent sind. Die sind so hauchfein, dass sie tagsüber vom Sonnenlicht und vom Himmelsblau so stark überstrahlt werden, dass sie überhaupt nicht auffallen. Nachts dagegen wird der Hintergrund immer dunkler und damit verstärken sich die Kontraste und deswegen ist genau um diese Zeit – bis gegen Mitternacht übrigens aufgrund der Sommerzeit – die Beobachtbarkeit so besonders gut.“

**WetterOnline-Moderator Jürgen Vollmer zum Wetterphänomen der Leuchtenden Nachtwolken. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ja gern, tschüss!“

**Abmoderationsvorschlag:** Schauen Sie nach Sonnenuntergang mal hinauf in den Abendhimmel – dann könnten Sie dieses faszinierende Schauspiel beobachten. Wer keine Zeit hat und das nicht schafft, schaut einfach bei WetterOnline vorbei. Da gibt's jede Menge Fotos und auch Videos zu sehen – und natürlich auch in der Wetteronline-App.

**Thema: Jahrhundertshow am Himmel – Ein Meer aus Leuchtenden Nachtwolken**

**Umfrage:** 0:40 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Es gibt ja ziemlich viele spektakuläre Himmels- und Wetterspektakel: Angefangen bei Sonnen- und Mondfinsternissen, über Blutregen, Staubteufel und Kugelblitzen bis hin zu den alljährlichen Meteoriten-Schwärmen. Aktuell gibt es aber am Nachthimmel ein einzigartiges Jahrhundertschauspiel zu beobachten – die Leuchtenden Nachtwolken. Aber was bitteschön ist das?

**Frau:** „Ja, die Sterne, die vom Mond angeleuchtet werden. Zum Beispiel. Oder die Wolken, alles was vom Mond angeleuchtet wird.“



**Mann:** „Vielleicht ist das der lokale Baumarkt, der mit den neuen Net Lights Werbung macht. Die strahlen dann damit die Wolken an und dann leuchten die wahrscheinlich dadurch.“

**Frau:** „Also, ich würde sagen, dass die durch die Sterne entstehen. Und dass dadurch die Wolken einfach heller erscheinen und dadurch die Nachtwolken entstehen.“

**Mann:** „Ich könnte mir vorstellen, irgendwas mit dem Atmosphärendruck oder mit dem Verhalten der Atmosphäre, wie, sage ich mal, in der Arktis. Dieses Phänomen, dieses Wetterleuchten oder diese Färbung des Himmels. Dass sich das so ziemlich ähnelt - würde ich so schätzen.“

**Frau:** „Ich nehme an, der Mond bestrahlt die Wolken. Und dadurch wirken die Wolken hell und sehen schön aus. Und deswegen Leuchtende Nachtwolken.“

**Abmoderationsvorschlag:** Ich kann jetzt schon verraten – da lagen alle daneben. Was genau die Leuchtenden Nachtwolken sind und warum es sich grade wirklich um ein einzigartiges Jahrhundertspektakel handelt, klären wir gleich. Dann sprechen wir mit einem Meteorologen von Wetteronline.

